

**Information des NA-Konzerns über das Ergebnis
der Monate Oktober 2002 bis Juni 2003
des Geschäftsjahres 2002/03**

NA begegnet Ergebnisrückgang mit konzern- weitem Kostensenkungsprogramm

Hamburg, den 14. August 2003 – Die Norddeutsche Affinerie AG (NA) hat in einem sehr schwierigen konjunkturellen Umfeld bei anhaltend schwachen Rohstoff- und Produktmärkten im 3. Quartal einen Ergebnisrückgang zu verzeichnen. Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich per 30. Juni 2003 auf 1 Mio. €.

Aufgrund der fortbestehenden angespannten Marktsituation wird der NA-Konzern für das gesamte Geschäftsjahr voraussichtlich ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen können. Mit einem vom Vorstand und Aufsichtsrat kürzlich beschlossenen konzernübergreifenden Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramm, das ein Verbesserungspotenzial von 80 Mio. € jährlich umfasst, wird der ganz wesentlich konjunkturell bedingten Ergebnisentwicklung begegnet.

Die Verarbeitung von Kupferkonzentraten in Hamburg erreichte mit 767.000 Tonnen das geplante Niveau und lag damit deutlich über dem Vorjahr (725.000 Tonnen).

Die Produktion von Kupferkathoden im NA-Konzern war rohstoffbedingt, insbesondere am Standort Lünen, rückläufig und erreichte 407.000 Tonnen (Vorjahr 418.000 Tonnen).

Im Segment Kupferweiterverarbeitung machte sich bei den Kupferprodukten eine uneinheitliche Nachfrage bemerkbar. Die Produktion von Gießwalzdraht konnte auf 261.000 Tonnen (Vorjahr 221.000 Tonnen) gesteigert werden; Stranggussformate waren mit 148.000 Tonnen leicht gegenläufig (Vorjahr 152.000 Tonnen). Bei Schwermetall und Prymetall hat sich die im Frühjahr erwartete Verbesserung der Absatzsituation nicht bestätigt.

Der von Hüttenwerke Kayser AG (HK) am 3. April 2003 auf ihrer Hauptversammlung beschlossene Squeeze-out ist am 4. August 2003 in das Handelsregister eingetragen worden. Damit hält die NA AG 100 % des Aktienkapitals an der HK.

Kennzahlen des NA-Konzerns		Geschäftsjahr 2001/02 12 Monate	Geschäftsjahr 2001/02 9 Monate	Geschäftsjahr 2002/03 9 Monate
Umsatz	Mio. €	1.920	1.364	1.321
Rohergebnis	Mio. €	390	282	253
Personalaufwand	Mio. €	191	144	143
Abschreibungen	Mio. €	54	39	43
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	38	28	1
EBITDA	Mio. €	103	75	51
EBIT	Mio. €	50	36	9
Cashflow nach DVFA/SG	Mio. €	72	55	39
Ergebnis je Aktie	€	0,58	0,42	- 0,19
Investitionen	Mio. €	45	33	18
Kupfer und Kupferlegierungen	1.000 t	726	530	588
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	1.525	1.528	1.618
Belegschaft (Durchschnitt)		3.612	3.581	3.469

Umsatz und Ergebnis des NA-Konzerns

Der Umsatz des NA-Konzerns verringerte sich leicht auf 1.321 Mio. € (Vorjahr 1.364 Mio. €).

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend durch den Wegfall von Umsatzanteilen der im letzten Geschäftsjahr veräußerten Tochtergesellschaften und geringerer Umsätze bei Strangussformaten entstanden. Die zusätzlichen Umsätze von Prymetall und Schwermetall, die im Vergleichszeitraum erst per 1. Januar 2002 berücksichtigt wurden, sowie erhöhter Absatz bei Gießwalzdraht und Edelmetallen konnten den Umsatzrückgang nicht kompensieren.

Das Vorsteuerergebnis des NA-Konzerns erreichte nur unbefriedigende 1 Mio. € (Vorjahr 28 Mio. €).

Die NA AG lieferte dabei einen positiven Ergebnisbeitrag, der aber durch rückläufige Schmelzlohneinnahmen bei Kupferkonzentraten und Altkupfer negativ beeinflusst wurde.

Entscheidend für den Ergebnismrückgang waren die anhaltenden Verluste bei unseren Tochtergesellschaften Hüttenwerke Kayser (HK) und Prymetall, die auf einen strukturell veränderten Kupferaltmetallmarkt sowie Absatzrückgänge bei Kupferhalbzeugprodukten aufgrund des schwachen konjunkturellen Umfelds zurückzuführen sind.

HK hat auf die angespannte Lage mit umfassenden Kostensenkungsmaßnahmen reagiert. Die bereits laufenden Personalreduzierungen haben aufgrund entsprechender Ausgleichszahlungen das Ergebnis zunächst nochmals belastet.

Bei Prymetall und Schwermetall laufen ebenfalls Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramme.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation) ging auf 51 Mio. € (Vorjahr 75 Mio. €) zurück.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug 9 Mio. € (Vorjahr 36 Mio. €).

Der Cashflow nach DVFA/SG war durch die rückläufige Ergebnisentwicklung beeinflusst und lag bei 39 Mio. € (Vorjahr 55 Mio. €).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte bewegten sich mit 18 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (33 Mio. €) auf relativ niedrigem Niveau. Im Vorjahr waren noch Investitionsanteile für das Kayser-Recycling-System (KRS) enthalten.

Das Ergebnis pro Aktie wurde mit -0,19 € negativ (Vorjahr 0,42 €). Dies ist auf Steuerzahlungen aufgrund der nicht abzugsfähigen Verluste bei HK zurückzuführen.

Kupfermarkt

Auf dem Weltkupfermarkt hat sich im dritten Quartal des Geschäftsjahres die leichte Belebung des Vorquartals fortgesetzt. Von Ende März bis Ende Juni 2003 ist der Kupferpreis um 3,5 % von 1.588 US\$/t auf 1.644 US\$/t gestiegen. Allerdings verlor der US\$ im gleichen Zeitraum gegenüber dem Euro 4,6 %, so dass der Kupferpreis in Euro/t um 1 % auf 1.435 €/t gesunken ist.

Im Verlauf des dritten Quartals fielen die Kathodenbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen um knapp 200.000 Tonnen auf 1,04 Mio. Tonnen. Der Abbau fand überwiegend in den USA statt; in Europa sind die Kathodenvorräte schon länger auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Gesamtbestände liegen allerdings auch nach dem vierten Rückgang in Folge zum Quartalsende doppelt so hoch wie im Winter 2000/2001.

Die aktuelle Kupferstatistik der ICSG (International Copper Study Group) weist in der Entwicklung bis April 2003 am Weltmarkt ein Produktionsdefizit von 151.000 Tonnen aus, das aus einem Anstieg des Kupfereinsatzes um 5,3 % und einem Rückgang der Produktion von raffiniertem Kupfer um 1,7 % resultiert. Der Produktionsrückgang beinhaltet Kürzungen in Amerika (-6,4 %) und in Europa (-2,7 %), denen ein Anstieg in Asien (+3,8 %) gegenübersteht.

Im Detail zeigt sich, dass die Erholung an den Absatzmärkten für raffiniertes Kupfer vor allem von Asien getragen wird, wo ein Anstieg um 14 % zu verzeichnen war, während in der EU der Kupfereinsatz weiterhin auf niedrigem Niveau stagnierte und sich in Nordamerika der Bedarf um 3,7 % abschwächte. Weltweit wird für das Jahr 2003 ein Anstieg des Kupfereinsatzes um 4,9 % auf 15,7 Mio. Tonnen erwartet.

Segment Kupfererzeugung

Rohstoffmärkte

Die Lage auf den Rohstoffmärkten hat sich im dritten Quartal 2002/03 nochmals verschlechtert. Es handelt sich hierbei um eine Entwicklung, die bisher ohne Vergleich ist.

Am Markt für Kupferkonzentrate wirken sich weiterhin die Produktionskürzungen großer Minenunternehmen aus. Durch sie wurde das Angebot im Spot-Markt derart knapp, dass bei vielen Hütten Versorgungsengpässe entstanden sind. Dies hatte zur Folge, dass sie teilweise ihre Kathodenproduktion reduzieren mussten. Die im Markt erzielbaren Schmelzlöhne sind auf ein historisch niedriges Niveau gesunken. Bei den für NA relevanten langfristigen Kontrakten haben sich die Einkaufskonditionen ebenfalls verschlechtert, wenn auch in einem geringeren Maße.

Durch Schmelzlohneinnahmen auf US-\$-Basis hat die NA eine relativ starke US-\$-/€-Ergebnissensitivität. Wir haben diese durch Fixierung des US-\$ weitgehend minimiert, so dass die Währungsrelation in diesem und nächsten Geschäftsjahr praktisch keine Bedeutung hat.

Die NA konnte ihre Konzentratverarbeitung auf hohem Niveau beibehalten. Als Zeichen für eine positive Entwicklung im Konzentratmarkt ist die jüngste Ankündigung einer großen internationalen Minengesellschaft zu werten, dass sie den Betrieb ihrer peruanischen Kupfermine mit einer Jahresproduktion von 90.000 Tonnen Kupferinhalt kurzfristig wieder aufnehmen wird.

Die negativen Einflüsse an den Kupferaltmetallmärkten halten unvermindert an. Verantwortlich für die ungenügende Marktverfassung sind vor allem die von China, Indien, Russland und der Ukraine ausgehenden Wettbewerbsverzerrungen im internationalen Altkupferhandel. Aus der Kombination von konjunkturell bedingt niedrigem Mengenaufkommen und strukturellen Markteinflüssen hat sich für europäische Hütten ein extrem knappes Angebot ergeben. Die Raffinierlöhne für Altmetalle haben ein Tiefstniveau erreicht. Durch die unzureichende Altkupferverfügbarkeit mussten bei HK Produktionsanpassungen in den Schmelzbetrieben und der Elektrolyse vorgenommen werden.

Die Märkte für Rückstände und weitere Recyclingmaterialien weisen nicht in vergleichbarer Weise negative Einflüsse auf, wenngleich sich das Angebot auch hier inzwischen verringert hat. Die Versorgung des KRS in Lünen, das diese Materialien verarbeitet und inzwischen eine Verarbeitungsmenge in Höhe des Zielwertes erreicht, ist aber weiterhin gewährleistet.

Kupferkathoden und Metalle

Bis Ende Juni 2003 wurden in Hamburg 767.000 Tonnen Kupferkonzentrate durchgesetzt. Damit wurde die Menge des Vergleichszeitraumes im Vorjahr (725.000 Tonnen) um 6 % übertroffen.

In Lünen wurden bis Ende Juni 2003 im KRS rund 100.000 Tonnen Sekundärmaterialien verarbeitet. Die Materialdurchsätze konnten im letzten Quartal nochmals gesteigert werden. Hierdurch erhöhte sich die KRS-Kupferproduktion im Monatsmittel gegenüber dem Durchschnitt des 1. Halbjahres um 17 %.

Die Produktion von Kupferkathoden in Hamburg lag mit 281.000 Tonnen leicht unter der Vorjahresmenge von 284.000 Tonnen.

Die Elektrolyse in Lünen produzierte aufgrund der unbefriedigenden Situation im Altkupfermarkt eine reduzierte Menge von knapp 126.000 Tonnen (Vorjahr 134.000 Tonnen).

Damit wurden im Konzern 407.000 Tonnen Kathoden hergestellt (Vorjahr 418.000 Tonnen).

Unsere Produktion von Edelmetallen in Hamburg nahm weiter zu. Die Silberproduktion übertraf mit 585 Tonnen die Menge des Vorjahreszeitraumes (539 Tonnen) um ca. 12 %. Die Goldproduktion betrug 18,9 Tonnen (Vorjahr 20,5 Tonnen). Die Inbetriebnahme eines neuen Treibkonverters für den Einsatz diverser edelmetallhaltiger Materialien konnte erfolgreich durchgeführt werden.

Die Schwefelsäureproduktion lag mit 744.000 Tonnen deutlich über dem Vorjahr (713.000 Tonnen).

Segment Kupferweiterverarbeitung

Produktmärkte

Die sich zunächst im Frühjahr angedeutete leichte Verbesserung der Absatzsituation hat sich in den letzten 3 Monaten leider nicht bestätigt. Im Gegenteil, durch weitere Bestandsreduzierungen ging die Nachfrage in einigen Bereichen sogar noch weiter zurück. Besonders betroffen hiervon ist die Produktion von Flachprodukten in Europa. Eine wesentliche Ursache für die Zurückhaltung der Kunden ist der starke Euro, der die exportorientierte europäische Halbzeugindustrie besonders stark belastet.

Im ersten Halbjahr des Kalenderjahres 2003 war die Nachfrage aus der Kabel- und Drahtindustrie weiterhin sehr schwach. Dagegen hat sich der Absatz an Energiekabeln und Lackdrähten gegenüber dem letzten Jahr verbessert. Auch in der Telekommunikationsindustrie zeigt sich aktuell eine ganz leichte Belebung.

Gießwalzdraht, Stranggussformate und Flachprodukte

In diesem schwierigen Umfeld ist es dem Segment Kupferweiterverarbeitung gelungen, seine Marktanteile zu festigen und in einigen Bereichen sogar auszubauen.

Der NA-Konzern produzierte bis Ende Juni 588.000 Tonnen Kupfer und Kupferlegierungen (Vorjahr 530.000 Tonnen). Konzernintern weiterverarbeitete Mengen sind hierbei unberücksichtigt.

Bei der im europäischen Markt fortbestehenden Knappheit von Kupferkathoden hat sich die durch Rohstoffe gesicherte eigene Kathodenproduktion der NA positiv für unseren Absatz ausgewirkt.

Die Produktion von Gießwalzdraht ist weiterhin auf einem hohen Niveau. Mit 261.000 Tonnen Gießwalzdrahterzeugung wird das Vorjahresniveau (221.000 Tonnen) deutlich übertroffen.

Nach einem sehr guten ersten Halbjahr hat sich die Situation bei den Strangguss-Produkten mittlerweile umgekehrt. Hier spiegelt sich insbesondere die derzeit schlechte Absatzsituation bei den Flachprodukten wieder. Mit 148.000 Tonnen (Vorjahr 152.000 Tonnen) liegt die Produktion zwar immer noch auf einem befriedigenden Niveau, im dritten Quartal ist jedoch ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Prymetall und Schwermetall sind von dem Nachfragerückgang besonders stark betroffen. Ein deutlicher Rückgang des Absatzes ist in den letzten 3 Monaten zu verspüren. Allerdings konnten in einigen Produktbereichen auch Marktanteile hinzugewonnen werden.

Bei der Prymetall wurden rd. 49.000 Tonnen Band- und Drahtprodukte produziert.

Schwermetall produzierte bis Ende Juni insgesamt 111.000 Tonnen Vorwalzprodukte (NA-Anteil). Im Monat Juni verursachte ein Brand in der Warmwalzanlage einen Stillstand von etwa einer Woche.

Insgesamt gesehen ist in den Sommermonaten mit keiner Belebung des Geschäftes im Segment Kupferweiterverarbeitung zu rechnen, da in den Hauptexportländern Italien und Frankreich viele Abnehmer ihre Werke für Betriebsferien geschlossen halten.

Mitarbeiter

Der NA-Konzern beschäftigte im Durchschnitt 3.469 Mitarbeiter (Vorjahr 3.581). Die Mitarbeiterzahl am 30. Juni 2003 betrug 3.414 (Vorjahr 3.689). Diese Reduzierung ist neben den Veränderungen im Konsolidierungskreis (Akquisition von Prymetall und Schwermetall sowie Verkauf von Beteiligungen) auf bereits erfolgte Personalreduzierungen bei HK und Prymetall zurückzuführen.

Die konzernweit laufenden Verbesserungsprogramme werden zu einer deutlich verringerten Belegschaftsstärke im NA-Konzern führen. Hiervon wird auch die NA AG betroffen sein, für die zurzeit die Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsmaßnahmen konkretisiert werden.

Bei HK erfolgt die Personalreduzierung von ca. 600 (ohne Auszubildende) auf ca. 400 aktive Mitarbeiter termingerecht bis zum 31. März 2004. Dieser Mitarbeiterstand entspricht dem anlagen- und prozesstechnischen Zielkonzept der HK.

Die laufenden Maßnahmen bei Prymetall sehen eine Personalreduzierung per 30. September 2005 auf ca. 350 Mitarbeiter vor. Damit wird sich die Belegschaft seit der Übernahme durch die NA um 100 Mitarbeiter verringern. Zur weiteren Kostenreduzierung ist bei Prymetall die Arbeitszeit für alle Mitarbeiter mit Wirkung vom 1. Juli 2003 befristet bis zum 31. Dezember 2003 auf 32 Stunden pro Woche abgesenkt worden. Demzufolge verringern sich die Monatseinkommen der Mitarbeiter in diesem Zeitraum um 8,5 %.

Die NA bekennt sich trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage zur Ausbildung. Entsprechend dem geplanten zukünftigen Bedarf werden am 15. August 41 Auszubildende und 2 Berufspraktikanten ihre Ausbildung bei der NA AG beginnen. Damit bleibt die NA AG weiter einer der größten Ausbilder der chemischen Industrie Norddeutschlands. Insgesamt beschäftigt der NA-Konzern 161 Auszubildende per 30. Juni 2003.

Corporate Governance

Auf der Hauptversammlung der Hüttenwerke Kayser AG am 3. April 2003 wurde der Ausschluss der Minderheitsaktionäre (= 1,73 % des Grundkapitals) gegen Gewährung einer Barabfindung beschlossen.

Am 4. August 2003 ist der Hauptversammlungsbeschluss in das Handelsregister eingetragen worden. Damit hält die NA AG 100 % des Aktienkapital an der HK.

Hiermit sind die Voraussetzungen für eine noch umfassendere Einbindung von HK in den NA-Konzern geschaffen.

Zum 30. September 2003 wird die NA den Konzernabschluss auf internationale Rechnungslegungsstandards (IFRS) umstellen. Die Umstellungsmaßnahmen laufen termingerecht. Unterschiede zur heutigen HGB-Rechnungslegung sind zu erwarten, werden allerdings erst vollständig nach Erstellung des Jahresabschlusses deutlich.

Strategie Vision NA 2000 Plus

Nach den internen und externen Wachstumsschritten der vergangenen 3 Jahre ist der NA-Konzern in der Wertschöpfungskette des Kupfers sehr gut aufgestellt. Hierdurch ist ein erhebliches Ertragspotenzial gegeben, das durch die strukturell und konjunkturell veränderte Lage auf den Rohstoff- und Produktmärkten zurzeit allerdings nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden kann.

Den strukturellen Marktveränderungen begegnet die NA mit einer Überprüfung und Anpassung ihrer bisherigen Strategie. Hierbei wird auch der Frage nach einer Internationalisierung des Geschäftes eine besondere Bedeutung eingeräumt. Zusätzlich nutzt die NA konzernweit alle kurz- und mittelfristigen Chancen der Optimierung und Restrukturierung.

Daher haben Vorstand und Aufsichtsrat im Juli 2003 ein konzernübergreifendes Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramm beschlossen. Das Programm stellt ein Verbesserungspotenzial von insgesamt 80 Mio. € jährlich dar. Potenziale von mehr als 50 Mio. € sind bereits durch konkrete Schritte hinterlegt und können schnellstmöglich umgesetzt werden. Weitere Maßnahmen mit einem Gesamtpotenzial von 30 Mio. € befinden sich noch in der Konzeptphase. Das Programm wird ab dem Geschäftsjahr 2003/04 ergebniswirksam.

Ausblick

Die NA ist zurzeit in vollem Umfang von der deutschen und internationalen Konjunktur und der damit verbundenen Schwäche auf den Rohstoff- und Produktmärkten des Kupfers betroffen.

Verschärft wird die Situation auf der Rohstoffseite durch internationale Wettbewerbsverzerrungen auf den europäischen und internationalen Märkten, ausgehend insbesondere von Asien. Der Absatz der NA-Produkte leidet unter den Folgen der Wirtschaftsflaute und im Export auch unter dem starken Euro.

Eine Wiederbelebung der Konjunktur wird allgemein erwartet. Dies wird auch zu einer verstärkten Kupfernachfrage führen; denn der Kupferbedarf folgt wirtschaftlichem Wachstum. Daran wird die NA sofort teilhaben.

Die Voraussetzungen für einen schnellen konjunkturellen Umschwung sind leider noch sehr schwach. Das laufende Geschäftsjahr wird die NA daher voraussichtlich nur mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen können.

Der NA-Konzern besitzt allerdings erhebliche Verbesserungspotenziale, die kurz- und mittelfristig als Reaktion auf die verschlechterte Ergebnissituation genutzt werden. Die NA ist daher bei der Umsetzung interner Maßnahmen besonders aktiv und hat ein konzernübergreifendes Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramm beschlossen. Ziel ist, dass der NA-Konzern im Geschäftsjahr 2003/04 auch bei anhaltender Wirtschaftsflaute wieder positive Ergebnisse erwirtschaftet und an die bisherige Dividendenpolitik anknüpfen kann.

Rechtlicher Hinweis:**Zukunftsgerichtete Aussagen**

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Gewinn- und Verlustrechnung für den NA-Konzern (in T€)

	1. – 3. Quartal 2002/2003	1. – 3. Quartal 2001/2002
Umsatzerlöse	1.321.055	1.364.284
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.388	-2.345
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.171	1.544
Sonstige betriebliche Erträge	17.194	20.536
Materialaufwand	-1.096.608	-1.102.446
Rohergebnis	253.200	281.573
Personalaufwand	-143.089	-143.627
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-42.783	-39.399
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.703	-62.803
Beteiligungsergebnis	1.055	160
Zinsergebnis	-8.164	-7.505
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	516	28.399
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.095	-13.350
Periodenfehlbetrag / -überschuss	-5.579	15.049
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-702	-1.432
Konzernverlust/-gewinn	-6.281	13.617

Kapitalflussrechnung für den NA-Konzern (in T€)

	1. – 3. Quartal 2002/03	1. – 3. Quartal 2001/02
1. Konzernergebnis	-5.579	15.049
2. Saldo aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	42.783	39.530
3. Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	2.086	2.798
4. Saldo aus sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen	-105	-1.976
5. Cashflow nach DVFA/SG	39.185	55.401
6. Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-5.402	-2.463
7. Cashflow-Bewegungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	484
8. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und konsolidierten Unternehmen	-2.537	-74
9. Veränderungen der Vorräte	-64.449	-28.407
10. Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Aktiva	724	-15.897
11. Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Passiva	3.774	4.810
12. Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-28.705	13.854
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	931	324
14. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-18.300	-32.999
15. Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	4.730	0
16. Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-77.196
17. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-12.639	-109.871
18. Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	928	2.636
19. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83.638	139.146
20. Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-15.735	-21.622
21. Dividendenzahlungen der AG	-21.257	-24.265
22. Dividendenzahlungen von Tochterunternehmen an Fremde	-1.040	-1.531
23. Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	46.534	94.364
24. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	5.190	-1.653
25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.471	6.409
26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.661	4.756

**Aufgliederung der Umsatzerlöse nach
Produktgruppen**
(in Mio. Euro)

	1. bis 3. Quartal 2002/2003	1. bis 3. Quartal 2001/2002
Kupferkathoden	158	170
Gießwalzdraht	455	423
Stranggussformate	236	258
Vorwalzband, Bänder und Profile	145	112
Edelmetalle	260	244
Chemikalien	15	67
Metallpulver	0	8
Zwischenprodukte und Sonstiges	52	82
	1.321	1.364